

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 17. April 2012

(Neu) Albert-Buddenberg-Areal - Vorentwurfsplanungen

Der Gemeinderat hat den Vorentwurfsplanungen des Architekturbüros BFK und Partner, Stuttgart, für den Neubau einer Mensa für die Flattichschule und eines Probelokals für den Musikverein Münchingen, für den Bau einer Kinderkrippe durch eine Erweiterung des Bestandsgebäudes der Strohgäuschule, für die Unterbringung des Jugendtreffs im Hanggeschoss und einer Erweiterung des Bestandsgebäudes der Strohgäuschule und für die Außenanlagen der Kernzeit- und Hortbetreuung einstimmig zugestimmt.

Die weitere Planung soll auf der Grundlage der aktuellen Kostenschätzung mit 1.939.370,20 Euro für die Mensa, 319.302,93 Euro für das Probelokal des Musikvereins sowie der Option für eine Außenbeleuchtung (Mensa + Schulhof) mit 17.635,80 Euro, 981.260,27 Euro für die Kinderkrippe, 1.225.372,71 Euro für den Jugendtreff und 102.830,28 Euro für die Außenanlage der Kernzeit- und Hortbetreuung sowie der Option für eine „Spielfläche Tischtennis“ im Bereich der Musikschule mit 10.527,22 Euro erfolgen.

Der Gemeinderat hat weiterhin beschlossen, dass die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mensa vollflächig geplant werden soll und, dass auf der Grundlage des Klimaschutzkonzeptes beim Bestandsgebäude der Strohgäuschule für eine energetische Sanierung eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt und die mögliche CO² Einsparung aufgezeigt werden soll. Die erforderliche Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bestandsgebäudes der Strohgäuschule soll auf der Grundlage des Mindestbedarfs geplant werden.

Kommunales Energiemanagement – Energiebericht 2010

Erfreuliche Ergebnisse im Berichtsjahr 2010 konnte das beauftragte Büro isuf den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis geben. Die Verbrauchsindizes zeigen deutliche Reduzierungen des Stromverbrauches, des Wärmeverbrauches und des Wasserverbrauches.

So konnte der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch seit 2006 um 11%, der Stromverbrauch um 7% und der Wasserverbrauch um 24% reduziert werden. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Ersparnis nochmals rund 6% bei der Wärme, 4% beim Strom und 1% beim Wasser. Dies entspricht einer absoluten Energieeinsparung von 241 MWh Wärme, 9.000 kWh Strom und 110 m³ Wasser.

Im Bereich der Umsetzung energiesparender und klimaschützender Maßnahmen hat die Stadt Korntal-Münchingen im vergangenen Jahr deutliche Akzente gesetzt und geht diesen Weg konsequent weiter. Neben der Umsetzung nicht- oder geringinvestiver Maßnahmen im Rahmen des Energiemanagements hat die Stadt auch in 2010 umfangreiche Investitionen z.B. beim Ausbau der Photovoltaikflächen, bei der Durchführung umfangreicher Wärmeschutzmaßnahmen und Heizungssanierungen etc. getätigt.

An den Zielen im Rahmen des kommunalen Energiemanagements, nämlich der Nutzungsoptimierung der vorhandenen technischen Einrichtungen und der dadurch resultierenden Energie-, Emissions- und Kostenersparnis, dem rechtzeitigen Erkennen und Umsetzen von Wartungs- und Instandsetzungserfordernissen, dem Erkennen und Vorbereiten notwendiger Sanierungsmaßnahmen einschließlich der Entwicklung von Prioritäten und einer Transparenz nach außen und innen durch kontinuierliche Energiedatenverwaltung, -auswertung und Berichterstellung wird konsequent weiter gearbeitet.

Masterplan Klimaschutz – Integriertes Klimaschutzkonzept - Abschlussbericht

Der Gemeinderat hat den Abschlussbericht des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) zur Kenntnis genommen und dem Maßnahmenkatalog zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Einzelmaßnahmen gemäß ihrer Priorität und der vorgesehenen Zeitplanung umzusetzen. Bei kostenintensiven Einzelmaßnahmen gilt dies stets unter dem Vorbehalt der bewilligten Haushaltsmittel bzw. einem separaten Gemeinderatsbeschluss. Unabhängig davon ist den Gremien des Gemeinderates regelmäßig zu berichten.

Die Klimaschutzziele der Stadt Korntal-Münchingen wurden wie folgt formuliert:
„Das weltweit anerkannte Ziel einer Reduktion der CO₂-Emissionen auf zwei Tonnen pro Jahr und Einwohner bis zum Jahr 2050 wird auch in Korntal-Münchingen angestrebt. Die Klimaschutzziele des Landes Baden-Württemberg dienen dabei als wesentlicher Maßstab.

Um diese Ziele zu erreichen, werden der Ausbau erneuerbarer Energien, die Optimierung der Energieeffizienz und die Energieeinsparung mit Nachdruck verfolgt. Konkrete Maßnahmen aus unseren Klimaschutzkonzepten sowie konkrete Zielquoten dienen der Umsetzung.

Die Stadt Korntal-Münchingen bekennt sich zu ihrer öffentlichen Vorbildfunktion. Daher werden kommunale Entscheidungen stets hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Klima und die Klimafolgen überprüft. Bei gleicher fachlicher und wirtschaftlicher Eignung soll grundsätzlich die klimaschonendere Alternative Vorrang haben. Hierbei geht die jeweils generierte CO₂-Einsparung als Bonus in die Wirtschaftlichkeitsberechnung ein. Sowohl ein formalisierter Klimacheck (Climate proofing) als auch eine kommunale Energierichtlinie werden zur Operationalisierung verbindlich in die Verwaltungsabläufe eingeführt. Damit sollen das Bewusstsein für die Folgen von Entscheidungen geschärft und diese transparent und nachvollziehbar dargestellt werden.

Weil eine erfolgreiche Klimaschutzpolitik nur mit Beteiligung der kommunalen Gemeinschaft gelingen kann, legt die Stadt Korntal-Münchingen besonderen Wert auf Information, Beratung, Unterstützung und eine enge Zusammenarbeit mit ihren Bürgerinnen und Bürgern. Gemeinsame Energieversorgungsprojekte streben wir für die Zukunft an.

Ein langfristig festzuschreibendes jährliches Budget „Klimaschutz“ sichert die notwendige Handlungsfähigkeit, Kontinuität und Verlässlichkeit.

Der Grad der Zielerfüllung wird im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung im Abstand von maximal drei Jahren überprüft, dokumentiert und der Öffentlichkeit vorgestellt.“

Der Gemeinderat hat die Klimaschutzziele anerkannt und beschlossen, diese in das künftige Verwaltungshandeln zu integrieren.

Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes - Stellenaufstockung Klimamanager

Die Arbeitsanforderungen zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes beinhalten die vertiefende Ausarbeitung der Einzelmaßnahmen und deren Vorbereitung für die politischen Gremien einschließlich Kostenermittlung und ihre kurz-, mittel- bzw. langfristige Darstellung im städtischen Haushalt, den Aufbau von Gesprächsstrukturen (z. B. Klima-Stammtisch), die Beantragung der Förderung einer Einzelmaßnahme während des Förderzeitraums, die Ausarbeitung „climate proofing“ sowie einer Energierichtlinie, den Aufbau eines Controllings „Klimaschutz“, Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Organisation von Veranstaltungen, Ausstellungen, Auslobung von Wettbewerben), sowie die Mitarbeit beim Aufbau der Anpassungsstrategien und Erweiterung der sektoralen Betrachtung (u. a. Landwirtschaft).

Darüber hinaus wird der Klimamanager zusätzlich auch die konzeptionellen, übergeordneten Energiethemen, die z. B. aus dem Teil-Klimaschutzkonzept oder dem Integrierten Klimaschutzkonzept resultieren, bearbeiten (Energiekonzept, Wärmeatlas). Für diese zahlreichen, sehr umfangreichen Aufgaben ist im Bereich des Sachgebiets Umwelt-, Klima- und Naturschutz zusätzliche personelle Unterstützung erforderlich. Der Gemeinderat hat für den Stellenplan 2012 bereits eine 50 %-Stelle für eine/n Klimamanager/in zur Verfügung gestellt. Diese Stelle wird über ein Förderprogramm der Bundesregierung mit bis zu 65 % der Personalkosten gefördert und ist auf drei Jahre befristet. Aus Sicht der Verwaltung können die vorgenannten Aufgaben mit einer 50 %-Stelle nicht bewältigt werden. Insbesondere die Bearbeitung der konzeptionellen, übergeordneten Energiethemen, die seit zwei Jahren nicht bearbeitet werden konnten, macht eine weitere Aufstockung der Stelle des/r Klimamanagers/in unerlässlich.

Der Gemeinderat hat mehrheitlich der Aufstockung der auf drei Jahre befristeten Stelle des/r Klimamanagers/in auf 100% zugestimmt.

Wahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Korntal-Münchingen Zustimmung des Gemeinderates gemäß § 8 (2) Feuerwehrgesetz i.V.m. § 10 (5) und (13) der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Korntal-Münchingen

Zu Beginn der Beratungen über diesen Tagesordnungspunkt erhebt sich der Gemeinderat für eine Schweigeminute im Gedenken an die kürzlich verstorbenen Feuerwehrkameraden Rudolf Bässler und Dr. Wolf-Dietrich Seifert.

Der Gemeinderat hat den in der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Korntal-Münchingen am 2. März 2012 erfolgten Wahlen einstimmig zugestimmt.

Gewählt wurden Thomas Bräuner, Leitender Hauptbrandmeister, zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Korntal-Münchingen, Jürgen Hieber, Leitender Hauptbrandmeister, zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Korntal-Münchingen, Francois Käufer, Löschmeister, zum Abteilungskommandanten der Abteilung Korntal, Matthias Henke, Oberbrandmeister, zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Abteilung Korntal, Gerald Hanle, Leitender Hauptbrandmeister, zum Abteilungskommandanten der Abteilung Münchingen und Martin Bässler, Brandmeister, zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Abteilung Münchingen.

Erlass der Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in Korntal-Münchingen für das Jahr 2012

Bei einer Neinstimme und zwei Stimmenthaltungen hat der Gemeinderat die Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Korntal am 16.09.2012 (Saalplatz- und Stadtfest) und im Stadtteil Münchingen am 20.05.2012 (15. Münchinger Hobafäscht) beschlossen.

Straßenbauarbeiten Jahresunterhalt 2012 in allen Stadtteilen - Vergabe von Straßenunterhaltungsarbeiten

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Ausführung der Straßenunterhaltungsarbeiten in den verschiedenen Stadtteilen der Bietergemeinschaft Lutz Krieg, Möglingen, und Karl Kohler, Ditzingen, entsprechend ihrem Angebot bis zur Höhe der im Haushaltsplan 2012 eingestellten Mittel zu übertragen.

Sanierungsarbeiten Charlottenstraße, Fahrbahn und Wasserleitung, 1. BA - Vergabe der Straßen- und Tiefbauarbeiten

Der Gemeinderat hat einstimmig die Firma Karl Kohler GmbH & Co. KG, Ditzingen, mit den Tief- und Straßenbauarbeiten für die Sanierung der Charlottenstraße, 1. BA, entsprechend ihrem Angebot in Höhe von 384.878,42 Euro beauftragt.

**Allgemeine Finanzprüfung der Stadt Korntal-Münchingen 2005 – 2009 und der Stadtwerke Korntal-Münchingen 2005 – 2009 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
- Bekanntgabe des wesentlichen Inhalts des Prüfungsberichts**

Gegenstand der Prüfung waren gemäß § 114 Abs. 1 der Gemeindeordnung die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung und die Vermögensverwaltung der Stadt in den Haushaltsjahren 2005 bis 2009 sowie die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs in den Wirtschaftsjahren 2005 bis 2009.

Von der GPA wurde im Prüfungsbericht unter anderem festgestellt, dass die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt im Prüfungszeitraum 2005 bis 2009 geordnet waren. Im Bezug auf die Situation des städtischen Haushaltes bleibe die tatsächliche Entwicklung abzuwarten; sie sei zunehmend schwer einschätzbar und anhaltend risikobehaftet. Angesichts der sich gegenüber dem Prüfungszeitraum prognostizierten deutlichen Verschlechterung der Ertragskraft des Verwaltungshaushalts und der stark zunehmenden Verschuldung des Kämmereihaushalts sollten die kreditfinanzierten Investitionsmaßnahmen im Finanzplanungszeitraum auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. Darüber hinaus sieht die GPA die Verbesserung der Ertragskraft des Verwaltungshaushalts im eigenen Einflussbereich geboten.

Die überörtliche Prüfung hat sich schwerpunktmäßig auf einzelne ausgewählte Verwaltungsbereiche erstreckt und im Übrigen auf Stichproben beschränkt (§ 15 GemPro). Dabei hat sich gezeigt, dass die Verwaltung in den geprüften Bereichen ordnungsgemäß und sachkundig gearbeitet hat und nur einige Prüfungsfeststellungen getroffen wurden, zu denen die Verwaltung innerhalb von sechs Monaten Stellung zu nehmen hat. Der Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Gemeinderat bekannt gegeben.

Der Gemeinderat hat von dem wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts Kenntnis genommen. Die Verwaltung wurde beauftragt, dem Gemeinderat über den förmlichen Abschluss des Prüfungsverfahrens zu berichten.

Teilnahme an Bündelausschreibung NEV für Strom der Straßenbeleuchtung

Der Gemeinderat hat mehrheitlich die Beteiligung der Stadt an der Bündelausschreibung für den kommunales Strombedarf bei der Straßenbeleuchtung 2013 des Neckar Elektrizitätsverbandes (NEV) beschlossen und den NEV zur Auftragsvergabe bevollmächtigt. Der Anteil an Ökostrom mit Neuanlagenquote beträgt 50%.